

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: mit Redakteur, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm V. u. a. n. s. — Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Große Münzstraße 2. — Fernsprecher: 1567. Für die Redaktion 1794, für den Verlag und die Druckerei 961. — Zeitungspostamt Nr. 420.

Preis: Vierteljährlich 2.50 Mk., monatlich 80 Pf. Beim Abholen von der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2.00 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Buchhändlern 2.25 Mk., ohne Beleggeld. Einzelne Nummern 10 Pf. — Zuschriften und Bestellungen: die Redaktion, Postfach 12. Die Inserate nach dem 25. Pf. im Restmonat. Seite 1 Mk., Postfach 12. Nr. 3254 Berlin. — Schwager Rabatt kann bewirkt werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Einstellung der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 126.

Magdeburg, Mittwoch den 2. Juni 1915.

26. Jahrgang.

Was will Spanien?

1.
Aus Madrid erhalten wir von einem deutschen Parteigenossen, der schon mehrmals jahrelang in Spanien gelebt hat und der seit Beginn des Krieges dort ausharren muß, eine ausführliche Darstellung der spanischen Stimmungen, der politischen Wünsche und Bestrebungen. Der Brief hat drei Wochen gebraucht, um in unsere Hände zu gelangen. Er wird unser Leser klar über die spanischen Verhältnisse unterrichten. Die verspätete Ankunft mindert nicht den Wert des Inhalts.

Der Parteigenosse schreibt:

„Wie in der ganzen Welt, so ist auch in Spanien das gesamte Leben auf das stärkste vom Kriege beeinflusst, trotzdem Spanien weit von den Kriegshauptplätzen entfernt ist und sich bemüht, eine strenge Neutralität einzuhalten. Äußere und innere Politik, Industrie und Handel, alles steht unter dem Zeichen des Krieges.“

In der äußeren Politik ist die Frage:

Neutralität oder Eingreifen

zugunsten der „Mittels“, der verbündeten Franzosen und Engländer, nicht mehr so heiß umstritten, wie am Anfang des Konflikts. Es ist ziemlich sicher, daß Spanien nicht eingreifen wird. Der Zustand der Finanzen erlaubt keine Experimente, und sehr stark ist im ganzen Volke die Empfindung für alle die Schädigungen und Rückschlüsse, die Spanien bisher von Frankreich und England erfahren hat. Auch Völker haben Gedächtnis, besonders das spanische, das noch heute lebhaft an seine einstige Größe zurückdenkt und genau weiß, wem es seinen politischen Niedergang zu verdanken hat. Der Haß gegen die Franzosen, der im Jahre 1808 so heftig gegen Napoleon und seine Heere ausgebrach, ist heute im Volke noch lebendig, und das Wort „Franzose“ (Französerling) ist immer noch ein Schimpfwort, trotzdem die oberen Klassen in ihren Anschauungen, Sitten und Gewohnheiten ganz unter französischem Einfluß stehen, trotzdem die Literatur eigentlich nur ein Zweig der französischen ist und Paris noch immer als das Paradies auf Erden und eine Reise dorthin als hohes Ziel gilt. Frankreich hat hier noch Anhänger, aber

England wird allgemein gehaßt.

Das einzig Unschöne, was von England kam, ist la reina hermosa, die schöne Königin. Das eine Wort Gibraltar genügt, um an die tiefste Demütigung zu erinnern, die Spanien je erlitten hat. Die Zeitungen bringen alle Dokumente zum Abdruck, die beweisen, in welcher widerrechtlicher Weise dieses Stück spanischen Bodens von den Engländern geraubt wurde. Man wird nicht müde, an neuere und ältere Tatsachen zu erinnern, von denen jede ein Verstoß gegen spanische Rechte, sogar auf eigenem Grund und Boden, in sich schließt.

Soweit die Kanonen von Gibraltar tragen, herrscht England. Algieras und seine Bucht stehen unter englischer Aufsicht. England erlaubt die Befestigung der spanischen und afrikanischen Küste an der Meerenge nicht, bestimmt die Anzahl der Soldaten, die dort in Garnison sein dürfen, verlangt und erreicht die Entfernung von Häusern und sonstiger Hindernisse auf spanischem Gebiet, die das Schuß-

feld der Batterien von Gibraltar beeinträchtigen könnten, ja man behauptet sogar, daß das neue englische Hotel „Reina Christina“ in Algieras ein verkapptes englisches Fort sei, das morgen schon von den Engländern in eine starke Festung verwandelt sein könnte, wenn es ihnen einfiel, auch Algieras den Spaniern zu entreißen. Der heiße Wunsch vieler Spanier, daß die deutschen Waffen reichlich sein mögen, gründet sich auf der Hoffnung, dann

Gibraltar wiederzuerhalten.

Viel diskutiert wird auch die Forderung Tangers durch die Spanier, die von vielen verlangt wird. Der Vertrag von Algieras vom Jahre 1906 wird als zerrissen angesehen und das Beispiel Italiens, das mühelos und ohne Einbruch Valona besetzt hat, feuert zur Nachahmung an. Diejenige konservative Regierung Santos, der man Unentschiedenheit und Schwäche vorwirft, scheint nicht geneigt zu sein, die Gelegenheit zu benützen.

Die Iberische Union bildet ebenfalls Gegenstand der Diskussion. In Portugal, das eine englische Kolonie geworden ist, herrschen regellose Zustände. Ein Bürgerkrieg scheint dort latent zu sein und es werden hier Stimmen laut, die ein

Eingreifen Spaniens fordern,

wenn es sein muß, mit Waffengewalt, um den Einfluß Englands zu brechen und dort geordneter Zustände zu schaffen. Portugal, das ja geographisch mit Spanien eine Einheit bildet, soll auch politisch mit ihm in der Iberischen Union vereinigt werden.

Den Krieg, der alle diese Fragen zu brennenden gemacht hat, sieht man von hier aus, wie das spanische Sprichwort sagt, je nach der Farbe des Glases, durch welches man ihn betrachtet. Die öffentliche Meinung und ihr Niederschlag, die Presse, ist

in zwei Lager geteilt.

Alle hier eintreffenden Kriegsnachrichten werden von jeder Partei in ihrem Sinne ausgebeutet. So kommt es daher oft vor, daß gleichzeitig erscheinende Zeitungen mit zentimeterhohen Buchstaben quer über die erste Seite ankündigen: die Russen dringen in Ungarn vor!, die eine, und die andere: Große Niederlage der Russen! Beide haben häufig recht, denn die offiziellen Nachrichten sagen oft genau das Gegenteil, die eine von der anderen, je nach dem Ursprung. Da alle Telegraphen- und Nachrichtenbureaus von englischen und französischen Kapital abhängen, so sind alle Telegramme zensuriert. Auch die direkten drahtlosen deutschen und österreichischen Nachrichten müssen diese Bureaus durchlaufen, und es scheint, als ob manchmal unterwegs etwas verloren oder verändert wird. Natürlich werfen sich die Zeitungen gegenseitig Mängel vor, doch wer will feststellen, ob mit oder ohne Grund.

Die französische Presse, auch zum Teil die englische, die hierher gelangt, ist kulturhistorisch sehr interessant. Es scheint, als ob der Krieg unsern verkehrten Gegnern die Verunsicherung geraubt hat. Besonders

die illustrierten Zeitungen

leisten etwas. Sie sind voll von unaufrichtigen Verhöhnungen und Verunglimpferungen der Gegner. So bringt z. B. das bekannte Pariser Blatt „Le Rire“, das sich jetzt „Le Rire rouge“ nennt, ein Titelbild in seiner Weihnachtsnummer, das einen verschneiten französischen Schützengraben zeigt, in dem die Soldaten schlafen. Der Posten sieht den heiligen Niklas mit seinen Gaben auf den Schützengraben zuhören und sagt zu ihm: Irre dich nicht heiliger Niklas: für uns den Tabak und für die „Voches“ (Schimpfwort für die Deutschen. Es bedeutet verblödete Menschen mit vierkantigen Schädeln. Red.) die Cholera! Das ist eine Sorte von Kultur!!

Die Franzosen scheinen nicht fähig zu sein, die ganze Tragweite der Ereignisse zu erfassen, ihre Zeitungen und Zeitschriften sind voll von läppischen Berichten und sogenannten Novellen, die alle einen erotischen Anstrich haben. „La Vie Parisienne“ z. B. schildert in Wort und Bild die sehr intime Annäherung zwischen englischen Soldaten und den Parisiennes. Die englischen Zeitschriften bringen mehr Kriegsbilder. Häufig sieht man Szenen dargestellt, wie die Engländer oder Schotten Bajonettangriffe machen. Die Deutschen, die nicht tot sind, haben auf diesen Bildern immer die Waffen weggenommen und heben die Hände hoch. Auch eine hier erscheinende spanische illustrierte Zeitung, die sehr gut ausgestattet ist, bringt mit Vorliebe solche Darstellungen.

Um den falschen Nachrichten entgegenzuwirken, haben die Deutschen in Barcelona und in Madrid einen

Nachrichtendienst eingerichtet,

der nur Nachrichten deutschen oder österreichischen Ursprungs verbreitet. Der energischen Arbeit der Botschaften und Konsulate beider Länder, und der Initiative einzelner wohlhabender Deutschen ist es zu danken, daß die öffentliche Meinung hier schnell und gründlich über die französischen und englischen Lügen aufgeklärt wurde. Ein hiesiger deutscher Fabrikant gibt z. B. auf eigene Kosten eine Zeitschrift heraus, die jetzt schon in 80 000 Exemplaren gratis verbreitet wird und von den Spaniern gern gelesen und verlangt wird.

Auch von den Franzosen werden Zeitschriften herausgegeben, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Eine der spanischen nationalen Industrien überhaupt ist die Zeitungsindustrie. Es ist daher klar, daß die Gelegenheit benutzt wird,

möglichst viele neue Zeitungen

zu gründen. Sobald ein schöner Titel gefunden ist, ist die Hauptarbeit getan. Es gibt auch fast immer Leute, die Geld für so etwas übrig haben, und glauben, mit der Gründung einer Zeitung, die kein Mensch liest, der guten Sache zu dienen. Der einzige, der einen Vorteil davon hat, wenn an Spure auf kurze Zeit, ist der Herausgeber, von dem die „Ndee“ ausreicht. Auf diese Weise entstehen hier fast täglich deutschfreundliche und auch deutschfeindliche Zeitungen, ebenso neutrale, und vielleicht sind es dieselben Personen, die bei allen mitsprechen und die sich über mangelnden Patriotismus auf beiden Seiten beklagen, wenn man sie nicht unterstützt.

Früchte der galizischen Schlacht.

Aus dem Osten wird uns geschrieben:

Die übertriebenen Gerüchte über die ersten Erfolge in Galizien waren auch bis zu uns gedrungen. Dann brachten die Nachrichten, daß der Dnepr auch das wirklich Erreichte zu verkleinern suchte. Die Wirklichkeit korrigierte hier aber sehr schnell und überzeugend. Für uns schneller als für die Tölpelgelehrten. Als wir meldeten, daß die Russen vor uns Traus und Munitionskolonnen zurückziehen. Für uns hieß das: ständige Marschbereitschaft. Aber dennoch kam der Befehl zum Abziehen überraschend schnell. Gerade am Himmelabzugstag hieß es: fort. Da gibt es wenig Zeit für Vorbereitungen, schnell und gründlich ist das Notwendige erledigt. Und der praktische Sinn des Soldaten arbeitet so gründlich vor, daß kaum eine Stecknadel vergessen wird.

Das vorläufige Marschziel ist uns auf jetzt 30 Kilometer nach vorwärts gesetzt. Nach kurzem Marsche waren unsere Infanteriestellungen erreicht. In länger als 3 Monaten sind sie aus-

gebaut worden. Und mit welcher Gründlichkeit ist das geschehen! Gut eingerichtete Unterstände, schier unüberwindlich erscheinende Drahtverhänge, Wollgruben, Startstromleitung, alles ist in den Dienst des Krieges gestellt. Aber neben seinen Ergründlichkeiten zeigen sich auch seine Opfer. Ein deutscher Soldatensriedhof. Viel Liebe und Arbeit hat man dem Planden der toten Kameraden gewidmet. Aber zum Träumen gibt es keine Zeit im Kriege. Mit Beilen und Spaten müssen wir uns einen Weg durch unsere eigenen Stellungen bahnen. Weiter ein Stückchen Weges wiederholt sich das gleiche Spiel an den russischen Gräben. Brandgeruch liegt noch in der Luft. Aber davon wird wenig Notiz genommen, weiter heißt unsre Losung. An Widerstand scheint der Russe überhaupt nicht zu denken, denn weder Geschütz- noch Gewehrfeuer ist zu hören, obwohl wir nur wenige Kilometer hinter unsere Truppen marschieren, die ihrerseits dem Gegner unmittelbar auf den Fersen liegen.

Spät abends beziehen wir in einem kleinen Städtchen Quartier.

Freud, daß unsre Feldküche nachgezogen ist, verzehren wir in der ersten Abendstunde unser Mittagbrot. Einige Stunden Schlaf, da ruft uns schon der neue Tag wieder auf den Plan. Wir klappern durch das verschlafene Städtchen. Alle Bilder erstehen wieder vor uns, die man in den Monaten des Stellungskriegs ganz vergessen lernte. Wir treffen wieder mit Kolonnen und Infanterieformationen unsrer Verbündeten zusammen.

An einer vorbereiteten Ausnahmestellung scheint sich ein kleines Schermittel abgepielt zu haben. Ein Stückchen weiter des Weges liegt ein gefallener russischer Kavallerist mit zertrümmerter Schädelschale. Bilder des Krieges, die bei den meisten nur noch wenig Gefühle wachrufen. Am Abend dieses Tages stellt sich dem Truppen

ersterer Widerstand

entgegen. Unsere Nebenstraße mündet auf einen Hauptleppweg (Chaussee oder Bahn), und hier können die Massen anscheinend nicht mehr so schnell abfließen, daß sie den Verfolgern entkommen. Einen Tag

LANGE & MÜNCHER

Magdeburg, Breiteweg 51/52, Alter Markt 1 u. 2
Haltestelle fast sämtlicher Straßenbahnlinien.

10

aussergewöhnlich

billige Angebote

in farbigen

Damen-Strümpfen und Herren-Socken



Auf Extratischen zu

Ausnahme-Preisen ausgelegt

Kinder-Söckchen

Kinder-Söckchen Baumwolle, gestrickt, schwarz
und leder, starke Qualität

Grösse 1 u. 2 3 bis 5 6 bis 8

Paar 20 30 40

Kinder-Söckchen mit Wollrand, in schwarz und leder, mit buntem Rand Grösse 1 bis 5 Paar 30

Kinder-Söckchen mit Wollrand, weiss, mittelfarbig, schwarz mit buntem Rand, Ia. Qualität Grösse 1 u. 2 3 bis 5 6 bis 8

Paar 35 45 55

Damen-Strümpfe
Ca. 400 Paar
in Flor und Musselin, mit doppelten Fersen und Spitzen Wert bis 75. Paar jetzt **33**

Damen-Strümpfe
Ca. 900 Paar
in Flor und Musselin, mit doppelten Fersen und Spitzen Wert bis 75. Paar jetzt **55**

Damen-Strümpfe
Ca. 1400 Paar
in Ia. Musselin und Flor, glatt und durchbrochen, mit doppelten Fersen und Spitzen Wert bis 1.10, Paar jetzt **75**

Damen-Strümpfe
Ca. 650 Paar
in Ia. Seidenflor, glatt und durchbrochen, mit doppelten Fersen und Spitzen Wert bis 1.50, Paar jetzt **95**

Damen-Strümpfe
Ca. 180 Paar
in Ia. Flor, mit gestecktem Seidenzwiesel u. in durchbroch. Mustern mit dopp. Fersen und Spitzen Wert bis 1.75, Paar jetzt **95**

Damen-Strümpfe
Ca. 180 Paar
in extra Ia. Seidenflor, mit doppelten Sohlen und Hochfese und doppeltem Einschnüpf. rand Wert bis 1.95, Paar jetzt **95**

Herren-Socken
Ein großer Posten
Mako, mit doppelten Fersen und Spitzen Paar jetzt **33**

Herren-Socken
Ein großer Posten
Ia. Mako, feinfädig, mit doppelten Fersen und Spitzen Paar jetzt **48**

Herren-Socken
Ein großer Posten
Ia. Mako, ohne Naht, extra stark, 2x2 gestrickt Paar jetzt **58**

Herren-Schweißsocken
Ein großer Posten
nicht einlaufend, nicht filzend, nahtlos, mit doppelten Fersen und Spitzen Paar jetzt **78**

Herren-Socken
Ein großer Posten
reine Wolle, fein gestrickt, nahtlos, mit doppelten Fersen u. Spitzen Paar jetzt **1.10**

Damen-Handschuhe

Damen-Handschuhe
40 cm lang, ohne Finger und kurz mit Finger, weiß Paar jetzt **28 18**

Damen-Handschuhe
40 cm lang, ohne Finger, weiß, moderne durchbrochene Muster Paar jetzt **42**

Damen-Handschuhe
40 cm lang, ohne Finger, in schwarz und farbig Paar jetzt **58**

Damen-Handschuhe
mit Finger und 2 Druckknöpfen, in Zwirn und Perlfilet, farbig Paar jetzt **38**

Damen-Handschuhe
mit Finger und 2 Druckknöpfen, in Zwirn, farbig Paar jetzt **42**

Damen-Handschuhe
mit Finger und 2 Druckknöpfen, in Leinen-Nachahmung, in hellen modernen Farben Paar jetzt **68**

Damen-Handschuhe, reine Seide
ca. 40 cm lang, ohne Finger, weiß und elfenbein Paar jetzt **85**

Waschstoffe:

Baumwoll-Musseline
in grosser Auswahl, Tupfen, Streifen und Blumenmuster Meter 55 48 35 28 und **20**

Waschkrepps
geblümt und getupft, reizende neue Muster Meter 1.25 und **75**

Schleierstoffe (Voile)
weiss mit schwarz und weiss mit bunten Tupfen gestickt, ca. 110 cm breit Meter **2²⁵**

Wollmusseline
in besonders grosser Auswahl, hell u. mittelfarbig, entzückende Neuheiten, mit und ohne Kante Mtr. 1.50 1.35 1.10 95 und **85**

Waschkrepps
weiss und farbig ca. 70 cm breit **58**

Schleierstoffe (Voile)
weiss mit weiss und weiss m. bunten Blumenmustern gestickt, unerreichte Auswahl, ca. 115 cm breit Meter 5.00 4.50 3.25 2.45 u. **1⁸⁵**

Genelle M... die h... nach abgemachte Vorkommnisse. Eine kurze... in... an... schloß sich an.

Dresden, 1. Juni. (Schröder Spitze Aktien... Die Firma Schröder Spitze ist in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und als solche in das hiesige Handelsregister eingetragen worden.

(Harte Strafe.) Die 19-jährige Tochter der Ehefrau... Emilie... wurde in der Anstalt für geistig Kranke... verurteilt.

Schneiderei... Richard... der sich am 8. September 1911 von seiner Truppe im Felde eigenmächtig...

entfernt hatte und umhertrieb, dadurch Beifälle zur Fahnenflucht... Der Angeklagte wurde vom Landgericht... verurteilt, im übrigen aber freigesprochen.

Kleine Chronik.

Brand im Torgauer Offiziers-Gefangenlager.

Wie aus Torgau gemeldet wird, ist in dem dortigen Offiziers-Gefangenlager auf dem ehemaligen Fort... ein Feuer entbrannt, das sich sehr schnell über den ganzen... ausbreitete.

Die Schlacht von Teufern.

In Teufern geriet ein Soldat mit zwei Nachschubknechten in Streit. Alle zogen blank, und einer der Polkisten wurde schwer verwundet, der Soldat getödtet.

Großknecht... In dem Kirchdorf Salzhauen bei Witten an der Luhe entstand am Sonntag nachmittags Feuer im Hause eines Schneidemeisters...

Bereine und Versammlungen.

Gastwirtsgehilfen.

Am Sonntag fand eine stark besuchte öffentliche Kellner-Versammlung statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung... Bierpreis-erhöhung und Kellner... wurde der Referent aus: Es sei nicht die Aufgabe der Bekanntheit zu unterstützen...

Bereins-Kalender.

Burg. Arbeiter-Samariterkolonne Burg. Donnerstag den 3. Juni, abends 8 Uhr. Arbeitsstunden. 143
Burg. Arbeiter-Maschinenverein. Mittwoch den 2. Juni, abends 8 Uhr. Versammlung. 141
Halberstadt. Gewerkschaftsamt. Donnerstag den 3. Juni Sitzung im Gewerkschaftshaus. 142

Briefkasten.

Wernigerode. Darüber ist schon berichtet.

Wettervorhersage.

Mittwoch, 2. Juni: Zunehmende Bewölkung, wärmer, Gewitterneigung.

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Straßfurt, Weißenfels, Ilfeld), date (30. Mai, 31. Mai), and water level changes (+0.44, +1.76, etc.).

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 31. Mai. Todesfälle: Rentner Christoph Schünemann, 74 J. 28 T. Witwe Sophie Thormeyer geb. Ostermann, 72 J. 9 M. Witwe Elise Nieme geb. Liebert, 66 J. 8 M. 8 T. Schornsteinfegermeister Amand Knaack, 61 J. 10 M. 19 T. Rechnungs- rat Christian-Rechnungsrevisor Adolf Thurnagel, 62 J. 4 M. 23 T. Politgel.-Sekretär Heinrich Stöck, 61 J. 6 M. 7 T. Kaufmann Alfred Reinhold, 57 J. 7 M. 7 T. Elisabeth geb. Widemann, Ehefrau des Kaufmanns Wilhelm Dammeier, 32 J. 1 M. 26 T. Ulla geb. Kleinere, Ehefrau des Lehrers Max Winge, 26 J. 1 M. 29 T. Albert, S. des Rentnerpayers Albert Dölle, 2 J. 6 M. 6 T. Heinrich, S. des Marti-reisenden Erich Seimfeld, 2 J. 6 M. Paul, S. des Arbeiters Alfred Heinrich, 1 J. 1 M. 8 T.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Advertisement for 'Steckenpferd-Seife' (Stick Horse Soap) featuring an illustration of a horse and text: 'die beste Lilienmilch-Seife'.

5. Preussisch-Süddeutsche (231. Königlich Preussische) Klassenlotterie

5. Klasse 10. Ziehungstag 31. Mai 1915. Vormittag

Jede gezogene Nummer hat zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer aus der Klasse gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

Nur die Gewinne über 240 M. sind in Klammern beigefügt.

Large table of lottery results for the 5th class, 10th drawing, May 31, 1915. Columns include prize amounts and winning numbers.

5. Preussisch-Süddeutsche (231. Königlich Preussische) Klassenlotterie

5. Klasse 10. Ziehungstag 31. Mai 1915. Nachmittag

Jede gezogene Nummer hat zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer aus der Klasse gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

Nur die Gewinne über 240 M. sind in Klammern beigefügt.

Large table of lottery results for the 5th class, 10th drawing, May 31, 1915 (Afternoon). Columns include prize amounts and winning numbers.

Apollo-Festsäle, Wallstraße 2a

Einem geehrten Publikum sowie meinen werthen Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich die Verwaltung der

Apollo-Festsäle, Wallstraße 2a

Straßenbahn-Haltestelle Zentraltheater, wieder selbst übernommen habe. Das mir früher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bitte mir auch jetzt wieder entgegenbringen zu wollen. Ich versichere, den Wünschen der geehrten Vereine und Gaste nach Möglichkeit entgegenzukommen, und zeichne

hochachtungsvoll **Hermann Müssigbrodt.**

NB. Der untere Saal, 300 Personen fassend, sowie mehrere Vereinszimmer stehen zur gefälligen Benutzung bereit.

Jeden Wochentag, nachm. 2.30 Uhr, fährt Dampfer „Frida Martha“ ab Weisgerberstege (üb. Strombrücke links) nach Hohenwarthe. Fahrpreis 30 Pf., hin und zurück 50 Pf. Militär bis Feldwebel sowie Kinder zahlen wochentags halbe Preise. G. Stahlberg.

ZENTRALTHEATER

TEL. 1778 - DIR. ANTON LÖLGEN TEL. 1778

Am Freitag den 4. Juni spricht Maximilian Harden über das Thema **Wie steht's?**

Karten erhältlich!

Empfehle Prima Allergängiger, Marke „Schwimm“, zu billigst Tagespreisen; auch einzeln abzugeben. Kaufmann, Völsche, Hoffstraße 1, Parterre. 403

Bierpalast

39 Breiteweg 39 Täglich KONZERT Andreas Berg.

Viktoria-Theater

Mittwoch, 2. Juni, abends 8 Uhr Klein Eva. Donnerstag, 3. Juni, abds. 8 Uhr Wohlthäter der Menschheit.

Wer streichen will

verwendet am besten Pranges langjährig bewährten Fußboden-Glanzlack mit Farbe. Heber Nacht steinhart trocken! Kein Nachleben! Leichte Streichbarkeit! 622 In Glanz und Haltbarkeit unübertroffen. 2 Pfd. 1.70, 5 Pfd. 4.00, 10 Pfd. 7.50, inkl. Büchse, ausgenommen Pfd. 75, bei 10 Pfd. à 70.

Erwin Prange Spezialgeschäft für alle Berliner Str. 29 Lad., Farben, Leime, Lacke, Putze, etc. Fernsprecher 7302.

MASSEN-AUFLAGEN

ein- und mehrfarbig, für Rotationsbetrieb, liefert schnellstens W. PFANNKUCH & CO. Gr. Münzstraße 5

Stephanshallen

Direktion Rich. Froherz Täglich abends 8 Uhr: Der ersten Zeit entsprechende Vorträge. Vorzeiger dieser Annonce hat außer Sonnabend u. Sonntag freien Eintritt.

Rosen

in Töpfen, niedrig, 10 Stück 3.50, 20 Stück 6.50, 30 Stück 9.50, 40 Stück 12.50, 50 Stück 15.50, 60 Stück 18.50, 70 Stück 21.50, 80 Stück 24.50, 90 Stück 27.50, 100 Stück 30.50. Hochstammrosen in Töpfen, 1.00 bis 1.50, auch Lyon-Neuhütten, lachsfarben. Infrarosen sind die besten und feinsten Neuhütten. (Glabienrosen) 10 St. 50 Pf., 100 Stück 4 Mark. Begonien 10 St. 75 bis 95 Pf. Spargelpflanzen, Rubin von Braun-schweig, 1000 Stück 12.50 Mark, anerkannt Rosenpflanzen. 638

F. W. Kühner & Co. G. m. b. H. Kaiserstraße 95, I.

Vorteilhafte Brotaufgabe!

Nährhaft - Gesund - Billig - Befürmlich.

- ff. Früchte-Marmelade dick eingedocht . . . Pfund 45
- in Blechbüchsen von 25 Pfund Preisermäßigung.
- ff. Kunsthonig unterjochen . . . Pfund 40
- Der 5-Pfund-Eimer Mk. 1.80
- ff. Pflanzenspeisefett . . . Pfund 1.30
- ff. garantiert reiner Blütenhonig
- 1/2-Pfund-Glas Nettogewicht 1.20 inklusive Glas
- 1/2-Pfund-Glas Nettogewicht 65 Pf. inklusive Glas
- ff. Delikates-Pflaumenmus von frischen Pflaumen dick eingedocht Pfund 55

Alles mit 5 Prozent Rabatt.

A. G. Völker

Butter-Großhandlung 11 Verkaufsstellen.

Arbeitsmarkt

Zur Veröffentlichung von Arbeiter- und Personalgeboten aller Art ist die „Volkstimme“ hervorragend geeignet, weil sie in den Kreisen der werktätigen Bevölkerung besonders stark verbreitet ist.

Süchtige Former und Dreher sowie Schlosser

für Werkstatt und Montage werden für dauernde Beschäftigung unter günstigen Arbeitsverhältnissen gesucht.

A. Wetzig Eisengießerei und Maschinenfabrik für Mühlenbau Wittenberg, Bezirk Halle.

Dauersohlen bester Lederersatz!

Um den hohen Lederpreisen aus dem Wege zu gehen, muß jeder Schuhmacher Dauersohlen verarbeiten. Mein Lederersatz ist in jeder Eigenschaft der festen Grundengerbung gleichbedeutend; es läßt sich so gut nähen wie nageln, der Preis ist noch über die Hälfte billiger und ist nur bei mir zu erhalten.

Gustav Arnold Lederhandlung und Pantinenfabrik, Magdeburg-Sudenburg, Halberstädter Str. 110b.

Wollmuffelne Gardinen

abgepaßt und vom Stück

Stickerstoffe

Boiles glatt u. gestickt

Waldstoffe

für Anab. Anzüge sind in großer Auswahl neu eingetroffen und kommen zu sehr billigen Preisen zum Verkauf.

große Auswahl, sehr billig

A. Karger, Gr. Marktstraße 8

Kraftwagenführer

gelernter Dreher oder Schlosser, zu sofortigen Antritt bei gutem Lohn gesucht.

Sacharin-Fabrik, Altiengefellschaff vorm. Fahlberg, Litz & Co. Magdeburg-Südost.

Hauschlachte-Wurst

ff. Fleischwaren empfehlen in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Tagespreisen

Loffe & Weber G. m. b. H., Königshof 9 Lieferungen im ganzen. - Auch Versand nach außerhalb.

Sommerkleidung für Herren, Burschen u. Knaben

Wach-Jacketts, -Hosen, -Anzüge, -Blusen jeder Art in allen Größen. Luster-Joppen in größter Auswahl. 607

J. Büscher, Eingang Kaiserstr. 23, Hof.

Waschen Sie schon mit **Kluges** 650

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen

Rollkutscher

Gaudig & Bullmann Eisenhandl., Magdb.-Neustadt, Lübecker Straße 16.

Schlüssel-Fahrräder und -Nähmaschinen

und andre berühmte

an mit 1 Jahr Garantie.

Mäntel, Schläuche, Laternen, Zubehörteile und Reparaturen. Wer ein gutes, leichtlaufendes Rad wünscht, der kaufe nur ein Schlüsselrad der Firma Wittler & Co., Bielefeld. 623

Vertreter: **Wilhelm Röber, Magdeburg, Schönebeckstr. 4.**

Seifensalmiak?

Speisesalz schneeweiße Ware, in 1/2- und 1-Pfund-Beuteln, stets vorräthig. **Ewald Noack,** Tauentzienstr. 8 Fernspr. 1824

Für Holzpantoffelmacher Große, schwarze, leichte Oberlederabfälle zu Pantoffelblättern hat abzugeben 568

Lederhandlung Gustav Möritz Halberstädter Straße 52.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen

Rollkutscher

Gaudig & Bullmann Eisenhandl., Magdb.-Neustadt, Lübecker Straße 16.

Palast-Theater Burg

Spielplan für Mittwoch bis Freitag

1. Kriegswache hochaktuell
- 2.-5. **Zwei Brüder** Nordost-Kunstfilm-Monopol, kinematograph. Roman aus dem Zirkusleben in 4 Akten, mit Etha Thomson u. Lili Beck in den Hauptrollen
- 6.-8. **Zu hoch hinaus** Monopol Schwanmilch in 3 Akten - ein Schlager der Filmkunst erster Güte

Zahlreichen Besuch erwartet Die Leitung: **Otto Wohlhart.**

Blutreinigungs-See

a Paket 1.50 Mk. und bitte um geeigneten Zuspruch. Ohne Wiederverkauf und ohne Rückende, nur allein durch mich zu beziehen.

Ch. Leonhardt Groß-Ditterleben Rosenmühl 6. 386

Rana: Tenbähne und -weibchen Jos. Tischler, 25 Annastraße 25. Fenster 568

Gesucht werden mehrere

tüchtige Tagelöhner

beim Bau der neuen Sternbrücke.

Grün & Bülfinger, A.-G., Magdeburg, Magistratsstraße.

Schlosser und kräftige Arbeiter für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn ist gesucht.

L. Haas 520 Magdeburg, Königsberger Str. 17a.

Bienenhonig

von eigenem Bienenstande, ist a Zentner 100 Mark, auch im einzelnen abzugeben.

Gustav Möritz Halberstädter Straße 52.

Bienenhonig

von eigenem Bienenstande, ist a Zentner 100 Mark, auch im einzelnen abzugeben.

Gustav Möritz Halberstädter Straße 52.

Damenputz sowie alle Zutaten. Als besonders preiswert empfehle ich Federn, Reiher, Phantasien, Blumen, Ranken u. Bänder. Fertig garnierte Güte in reichster, geschmackvoller Auswahl. 621

R. Sternau Alter Markt 32/33 Aufgang b. Toepfers Butterbchl. 25 Proz. 25 Proz.

Möbeltransporte mittels gepolsterter Verladung. Möbelwagen aller Größen übernimmt billigst 631

Ernst Junke, M.-Budau Freie Straße 2/5, Tel. 4400

Kartoffeln Andurtr., find abzug. Bergstr. 14.

Trauerkarten empf. Buchhdlg. Volkstimme.

Einige Gebett Betten

ist ganz neu, billig zu verkaufen

Imaistr. 23, P. z. II. v. mit. II. u.

Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands

Verwaltung Magdeburg.

Nachruf. Am Sonnabend, 29. Mai, starb in Dventfeld an den Folgen eines Unfalls unser langjähriges Mitglied, der Arbeiter **Stephan Schellhase** im Alter von 58 Jahren. Ehre seinem Andenken! 653 Die Verwaltung.

Biere.

Sabritarb.-Verband Zahlstelle Biere.

Am Donnerstag mittags verstarb infolge Unglücksfalls unser junges Mitglied **Otto Fleischer** im bald vollendeten 17. Lebensjahre. Derselbe war trotz seiner Jugend ein reges Mitglied und werden wir sein Andenken in Ehren gedenken. Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle aus statt. Zahlreiche Beteiligung ist erwünscht.

Edmund Voecks

Ersatz-Reservist im Infanterie-Regiment Nr. 217, 5. Kompanie, im Alter von 27 Jahren. Magdeburg-Sudenburg, den 1. Juni 1915.

In tiefstem Schmerz: **Else Voecks nebst Kind und Angehörigen.**

Ruhe sanft in fremder, kühler Erde, Kein Kampfgetöse stört mehr deine Ruh'. Du warst das Liebste uns auf Erden, Darum vergessen wir dich nie. 449